

# Die Ziege

Autor(en): **A.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 37

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-479705>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rickenbach

### Illustration zu einem Nachruf:

„Der Verstorbene ist aus der Artillerie hervorgegangen.“

### Schweizerische Galanterie

Im Eisenbahnwagen. Herr (zum Fräulein, das einen Platz in der Fahrtrichtung des Zuges einnimmt): «Fräulein, möchten Sie lieber ruggwärts fahre?»

Fräulein: «Nei, i danke! Bittfi, worum fröget Sie mi das?»

Herr: «Will i lieber vorwärts fahre würd!»

V. K.



In Apotheken nur Fr. 2,50;  
4fache Kurpackung Fr. 9.— **Der natürliche Kräftestimulator**

## Einst und jetzt

Okzident und Orient

«Gottes ist der Orient!  
Gottes ist der Okzident!  
Nord- und südliches Gelände  
Ruht im Frieden seiner Hände.»

Goethe im «Divan», 1814

Heute:

Krieges ist der Orient!  
Krieges ist der Okzident!  
West- und östliches Gelände  
Glüht im Scheine seiner Brände.

El Hi

+

«Wer sich selbst und andre kennt,  
Wird auch hier erkennen:  
Orient und Okzident  
Sind nicht mehr zu trennen.

Sinnig zwischen beiden Welten  
Sich zu wiegen, lass' ich gelten;  
Also zwischen Ost und Westen  
Sich bewegen, sei's zum besten!»

Goethe im «Divan», 1814

Heute:

Wer des Krieges Fackel kennt,  
Wird auch hier erkennen,  
Orient und Okzident,  
Wehe!, beide brennen.

Wehrhaft zwischen beiden Welten  
Sich zu halten, muß heut gelten;  
Also zwischen Ost und Westen  
Wachsam bleiben, ist am besten!

El Hi

## Ohä lätz!

Ich betrete einen Papeterieladen, um mir einen Füllhalter zu kaufen und probiere einige Exemplare auf einem Blatt aus. Währenddessen guckt mir der etwa neunjährige Sprößling des Ladeninhabers interessiert über die Schulter. Ich zu ihm: «Muesch mer nöd zueluege, weisch, ich schrybe halt nöd grad schön.» Darauf er, ganz treuherzig: «O, Sie müend sich nöd schiniere, de Lehrer häd gseit, ich schribi au wie-n-e Sou.»

Ro-

## Die Ziege

«Herr Doktor, ich fürchte, meine Frau wird verrückt.»

«Was ist denn los?»

«Sie will eine Ziege kaufen.»

«Lassen Sie sie eine Ziege kaufen.»

«Aber sie will sie in der Wohnung halten.»

«Nun, lassen sie sie in der Wohnung halten.»

«Aber, Herr Doktor, eine Ziege stinkt.»

«Machen Sie die Fenster auf.»

«Was! - soll ich vielleicht alle meine Tauben wegfliegen lassen?!»

A. H.